

Julia Cimafiejeva, geb. 1982 in Rajon Brahin/BLR, ist Lyrikerin, Übersetzerin und Fotografin, lebt seit 2020 mit dem Literaturstipendium ›Writer in Exile‹ in Graz. Mitgründerin und -herausgeberin des literarischen Online-Magazins »Pradžisvjet«; zuletzt auf Deutsch erschienen: »Zirkus« (Lyrik, 2019); »Minsk. Tagebuch« (2021).

Antje Contius ist seit 2008 Geschäftsführerin der ›S. Fischer Stiftung«, Leiterin von ›Traduki« und dem Projekt ›Common Ground. Zuvor war sie u.a. von 1995-1998 Leiterin der Auslandsabteilung der ›Leipziger Buchmesse« und arbeitete als freie Lektorin mit Schwerpunkt auf osteuropäischer Literatur.

Ann Cotten, geb. 1982 in Iowa/USA, lebt in Berlin und Wien und ist als Schriftstellerin und Übersetzerin tätig. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Anthologien und Literaturzeitschriften; zuletzt erschienen u.a.: »Fast Dumm. Essays von on the road« (2017); »was geht« (2018); »Lyophilia« (Prosa, 2019).

György Dalos, geb. 1943 in Budapest, lebt in Berlin. Freier Autor und Historiker, zahlreiche Auszeichnungen, u.a. ›Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2010«; zuletzt erschienen u.a.: »Für, gegen und ohne Kommunismus. Erinnerungen« (2019); »Das System Orbán: Die autoritäre Verwandlung Ungarns« (2022).

Marko Demantowsky, geb. in Leipzig/D, ist seit 2021 Universitätsprofessor für Public History am Fakultätszentrum für transdisziplinäre historisch-kulturwissenschaftliche Studien in Wien. Forschungsschwerpunkte: Erforschung der Praxis an österreichischen Erinnerungsorten sowie der Public History der Aufklärungsepoche.

Dimitré Dinev, geb. 1968 in Plovdiv/BGR, floh 1990 nach Österreich, wo er Philosophie und russische Philologie an der Universität Wien studierte. Seit 1991 Veröffentlichungen in deutscher Sprache, zunächst Drehbücher, Erzählungen und Theaterstücke, später auch andere Textformen; zuletzt erschienen u.a.: »Whatever works« (Libretto, 2015).

Wilhelm Droste, geb. 1953 in Allendorf/D, Studium der Germanistik, Politologie und Geschichte in Marburg; seit 1989 DAAD-Lektor in Budapest. Schreibt für die ›Neue Zürcher Zeitung« und den ›Neuen Pester Lloyd«.

Mia Eidhuber, geb. 1971, arbeitete für die Zeitungen ›Profil« und ›Die Zeit«, seit 2004 beim ›Standard« sowie seit 2016 ›ALBUM«- Ressortleiterin.

Bettina Gärtner, geb. 1962 in Frankfurt a.M./D, lebt seit 1969 in Wien. Studierte Jus und Geschichte, arbeitet derzeit als Grafikerin, seit 2008 literarische Veröffentlichungen; zuletzt erschienen u.a.: »Herrmann« (2020).

Petra Ganglbauer, geb. 1958 in Graz, ist Autorin und Radiokünstlerin, lebt in Wien und im Burgenland. Bis 2016 war sie Präfidentin des ›Berufsverbandes Österreichischer SchreibpädagogInnen« (BOeS), danach Präsidentin der ›Grazer Autorinnen Autorenversammlung« (GAV). Zuletzt erschienen u.a.: »Gefeuerte Sätze« (Lyrik, 2019); »Die Tiefe der Zeit« (Prosa, 2021).

Marjana Gaponenko, geb. 1981 in Odessa/UKR, studierte in ihrer Heimatstadt Germanistik, heute lebt sie als Autorin in Mainz/D und Wien. Zuletzt erschienen u.a. »Die schönsten deutschen Volkssagen« (2017); »Der Dorfgescheite. Ein Bibliothekarsroman« (2018).

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, Literaturkritikerin, lebt in Wien. Zahlreiche wiss. und publ. Artikel, filmische Arbeiten; Leiterin des Literaturressorts des ›ORF«-Fernsehens. 2019 erhielt sie den ›Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik«. Derzeit künstlerische Leiterin des Auftritts von Österreich als Gastland bei der ›Leipziger Buchmesse« 2023.

Anja Zag Golob, geb. 1976 in Slovenj Gradec/SVN, lebt als Autorin, Übersetzerin, Publizistin und Tanzdramaturgin in Maribor/SVN. Mitbegründerin und Herausgeberin des Verlags ›VigeVageKnjige«; zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: »Taubentext, Vogeltex« (gem. mit Nikolai Vogel, 2018); »dass nicht dass nicht mehr kommen wird« (Lyrik, 2022).

Andrea Grill, geb. 1975 in Bad Ischl/OÖ, lebt als Evolutionsbiologin und Schriftstellerin in Wien, verfasst wissenschaftliche sowie literarische Texte, übersetzt u.a. aus dem Albanischen. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem ›Anton-Wildgans-Preis« (2021); zuletzt erschienen u.a.: »Cherubino« (2019); »Sam und die Evolution« (Kinderbuch, 2022).

Evelyn Grill, geb. 1942 in Garsten/OÖ, lebt nach langen Jahren in Deutschland in Linz. Sie studierte Rechtswissenschaften in Linz und ist seit 1980 freie Schriftstellerin. Zuletzt erschienen u.a.: »Immer denk ich deinen Namen« (2016); »Der Begabte« (2019).

Nadja Grössing, geb. 1969 in Wien; Studium der Germanistik und Finno-Ugristik; Mitarbeiterin der ›IG Übersetzerinnen Übersetzer« und in diesem Rahmen für das internationale Übersetzungsprojekt ›Traduki« tätig.

Sandra Gugić, geb. 1976 in Wien, schreibt Prosa, Lyrik, Theatertexte und Hörspiele. Studium der Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien; zuletzt erschienen u.a.: »Protokolle der Gegenwart« (Lyrik, 2019); »Zorn und Stille« (2020).

Mila Haugová, geb. 1942 in Budapest, ist eine slowakische Lyrikerin und Übersetzerin – ins Slowakische hat sie u.a. Friederike Mayröcker übersetzt. Zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: »Langsame Bogen-schützin« (Lyrik, 2017); »Zwischen zwei Leeren« (Lyrik, 2020).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker, erhielt u.a. den ›Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen« 2018. Zuletzt erschienen u.a. »Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum« (2019) sowie die Übersetzung des Gedichtbandes »Variation über das Thema Erwachen« von Tomas Venclova (2022).

Gerald Hoffmann, geb. 1987 in Wels/OÖ, bekannt als ›Gerard«, ist Rapper, Musikmanager und Songwriter. Gründer der Creative Content Company ›Futuresfuture«. Seit 2020 als Head of A&R bei ›Four Music« (Sony Music) tätig.

Semier Insayif, geb. 1965 in Wien, lebt als Dichter, Schriftsteller sowie u.a. Kunst- und Kulturmanager, Kommunikations- und Verhaltenstrainer in Wien; zuletzt erschienen: »Mondasche« (Prosa, 2019); »ungestellte blicke oder vom bebildern eines kopfes und beschriften desselben« (Gedichte, 2022).

Lejla Kalamujić, geb. 1980 in Sarajevo/damals YU, Studium der Philosophie und Soziologie. Sie schreibt Prosa, Dramen, Essays und

Rezensionen für verschiedene Zeitschriften und Webportale in Bosnien-Herzegowina; zuletzt erschien auf Deutsch u.a.: »Nenn mich Esteban« (Prosa, 2020).

Dževad Karahasan, geb. 1953 in Duvno/damals YU, lebt in Graz und Sarajevo und gilt als bedeutendster zeitgenössischer Schriftsteller Bosniens. Er ist Erzähler, Dramatiker und Essayist. Seine Texte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt; zuletzt erschienen u.a.: »Ein Haus für die Müden. Fünf Geschichten« (Prosa, 2019); »Tagebuch der Übersiedlung« (Prosa, 2021).

Noémi Kiss, geb. 1974 in Gödöllő bei Budapest, lebt als Autorin, Kritikerin und Essayistin in Budapest. Sie studierte Hungarologie, Komparatistik und Soziologie. Ihr Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt; zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: »Dürre Engel« (2018); »Balaton« (Novellen, 2020).

Radek Knapp, geb. 1964 in Warschau, lebt seit 1976 in Wien, ist seit 1994 freier Schriftsteller. Zuletzt erschienen u.a.: »Der Mann, der Luft zum Frühstück aß« (Roman, 2017); »Von Zeitlupensymphonien und Marzipantragödien. Notizen eines Möchtegern-Österreichers« (2020).

Anna Maria Krassnig, geb. 1970 in Wien, ist Regisseurin, Schauspielerin und Autorin, sowie seit 2012 Universitätsprofessorin für Regie am ›Max Reinhardt Seminar«. Seit 2015 leitet sie das Kultur- und Wissenschaftsprogramm am ›Thalhof« in Reichenau an der Rax/NÖ.

Barbara Kuhness, geb. 1987 in der Stmk., aufgewachsen in Österreich und in Frankreich, hat sich mit Philosophie, Mystik und Gartenarbeit beschäftigt. Seit Anfang 2021 Ausbildung zu Kunsttherapeutin in Wien und Mitarbeiterin in einem Figurentheater. Veröffentlichung von Lyrikbeiträgen in der Anthologie »Seelenmelodien«.

Martin Leidenfrost, geb. 1972 in Amstetten/NÖ, Studium der Slawistik an der Universität Wien und der Dramaturgie an der Wiener Filmhochschule und der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg. Als Autor veröffentlichte er u.a.: »Brüssel zarterh. Fünfzig europäische Expeditionen« (2010).

Tess Lewis, geb. in den USA, ist Schriftstellerin und Übersetzerin aus dem Französischen und dem Deutschen (u.a. von Peter Handke, Klaus Merz, Maja Haderlap). Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. ›PEN Translation Prize« für die Übersetzung des Romans ›Engel des Vergessens« von Maja Haderlap (»Angel of Oblivion«, 2017).

Barbi Marković, geb. 1980 in Belgrad, studierte Germanistik in Belgrad und Wien, lebt seit 2009 in Wien und schreibt Prosa, Theaterstücke und Hörspiele. Zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: ›Superheldinnen« (Roman, 2016); »Die verschissene Zeit« (Roman, 2021).

László Márton, geb. 1959 in Budapest, Studium der Germanistik, ungarischen Literatur und Soziologie an der Loránd-Eötvös-Universität in Budapest. Tätigkeiten als Lektor, Übersetzer und Autor; zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: »Die Überwindlichen« (2018).

Patricia Mathes, geb. 1994 in Mödling/NÖ, Lehramtsstudium Französisch und Englisch. Hat Jahre in Frankreich und Wales verbracht, dort Deutsch unterrichtet. Lebt derzeit in Wien, wo sie im BMBWF angestellt ist. Zahlreiche Veröffentlichungen von Gedichten in Anthologien in Wales.

Wolfgang Müller-Funk, geb. 1952, war bis 2018 Professor für Kulturwissenschaften am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »7 Anfänge zu einem Roman. Aus dem nachgelassenen Totenbuch des Adolf Hackenberg« (2021).

Petra Nagenkögel, geb. 1968 in Linz, ist Autorin und seit 1996 Leiterin des Literaturvereins ›prolit«; Theaterarbeiten, diverse Projekte zur Vermittlung von Literatur; Lektorat und Korrektorat; zuletzt erschienen u.a.: »Dort. Geographie der Unruhe« (2019).

Ioana Pârvulescu, geb. 1960 in Braşov/RO, ist Schriftstellerin, Professorin für neue Literatur an der Universität Bukarest, Lektorin und Übersetzerin aus dem Französischen (u.a. Milan Kundera, Asterix). Zuletzt auf Deutsch erschienen: »Wo die Hunde in drei Sprachen bellen« (2021).

Karin Peschka, geb. 1967 in Linz, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Verschiedene berufliche Tätigkeiten, gemeinsame Projekte mit Künstler*innen aus den Bereichen Malerei, Komposition und Film; zuletzt erschienen u.a.: »Autolyse Wien: Erzählungen vom Ende« (2017); »Putz euch, tanzt, lacht« (2020).

Martin Pollack, geb. 1944 in Bad Hall/OÖ, ist Journalist, Essayist, Übersetzer und Schriftsteller und lebt in Wien sowie im Südburgenland. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2018 ›Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik«, zuletzt erschienen u.a. »Topografie der Erinnerung« (Reden/Essays, 2016); »Die Frau ohne Grab: Bericht über meine Tante« (2019).

Julya Rabinowich, geb. 1970 in Leningrad/damals UdSSR, lebt als Schriftstellerin, Kolumnistin (›Der Standard‹), Dolmetscherin und Malerin in Wien. Schreibt Romane, Jugendbücher und für das Theater, zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien; zuletzt erschienen u.a.: »Hinter Glas« (2019); »Dazwischen: Wir« (2022).

Frieder Schuller, geb. 1942 in Cața (dt. Katzendorf/RO), lebt in Berlin und Katzensdorf, wo er rumänisch-deutsche Kulturtage veranstaltet. Er schreibt Gedichte in deutscher Sprache. Daneben drehte er für den ORF zwei Filme. Zuletzt erschienen u.a.: »Die Angst der Parkbank vor dem Abendrot. Gedichte« (2016).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ, lebt als Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin in Wien und NÖ; Feuilletonchefin der Wochenzeitung ›Die Furche«; seit 2020 Jurorin beim ›Bachmannpreis«; zuletzt erschienen u.a.: »Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur« (2022).

Michael Stavarić, geb. 1972 in Brno/CZ, lebt als freier Schriftsteller (Romane, Kurzprosa, Gedichte, Essays und Kinderbücher), Übersetzer und Dozent in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Fremdes Licht« (Roman, 2020); »Zu brechen bleibt die See« (Langgedicht, 2020); »Faszination Krake« (Kinderbuch, 2021).

Daniela Strigl, geb. 1964 in Wien, Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin; zahlreiche Auszeichnungen; zuletzt erschienen u.a.: »Gedankenspiele über die Faulheit« (2021); »Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen« (2021).

Leszek Szaruga, (eigentlich Aleksander Wirpza), geb. 1946 in Krakau/PL, Autor zahlreicher Gedicht- und Essaybände, Literaturwissenschaftler, Kritiker sowie Übersetzer deutscher (u.a. Sarah Kirsch, Rose Ausländer) und russischer Literatur.

Georgi Tenev, geb. 1969 in Sofia, bulgarischer Schriftsteller; Autor von Theaterstücken, Hörspielen, Drehbüchern und mehreren Romanen. Auf Deutsch zuletzt erschienen: »Parteipalast« (2018).

Annemarie Türk, geb. 1953 in Klagenfurt, ist Consulterin, Kuratorin und Wissenschaftlerin; 1992-2013 bei ›Kulturkontakt Austria« Bereichsleiterin ›Kulturförderung und Sponsoring«, zahlreiche internationale Projekte mit Schwerpunkt Süd-, Mittelost- und Südosteuropa; zuletzt erschien u.a.: »Briefe aus Belgrad« (Hg., 2011).

Gertie Wagerer, Lehrerin und Erwachsenenbildnerin. Leitet Workshops zu biografischem Schreiben.

Margarete Wagner, geb. in Mürrzuslag/Stmk.; Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Wien, lehrte am Institut für Germanistik an der Universität Wien. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Mitherausgeberin des Jahrbuchs der Grillparzer-Gesellschaft.

Thomas Wallnig, geb. in Bozen/I, ist Wissenschaftler, lebt in Wien; Leiter zahlreicher Projekte mit Schwerpunkt Edition, Digital Humanities und Ideengeschichte Zentraleuropas, seit 2016 Obmann der ›Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts«.

Daniel Wisser, geb. 1971 in Klagenfurt, Studium der Germanistik an der Universität Wien. Seit 1990 verfasst er Prosa, Lyrik und radiophone Werke und ist als Herausgeber und Verleger zeitgenössischer Literatur tätig; zuletzt erschienen u.a.: »Wir bleiben noch« (2021); »Tausend kleine Traurigkeiten. Politische Kommentare« (2022).

Irene Wondratsch, geb. 1948 in St. Pölten, lebt in Wien. Studium der Germanistik und Geschichte; Bildungs- und Kulturarbeit; Mitglied der ›Grazer Autorinnen Autorenversammlung«; Veröffentlichung von Kurzgeschichten, Erzählungen und Romanen; zuletzt erschienen u.a.: »Fata Morgana« (Prosa, 2021).

ALLE ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

Website: ogl.at

Blog: blog.ogl.at

Internationale Literaturdialoge: literaturdialoge.at

YouTube-Kanal: »[Österreichische Gesellschaft für Literatur](https://www.youtube.com/channel/UCv1Gt3o0000000000000000)«

Facebook: [facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)

Instagram: [instagram.com/literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/literaturgesellschaft)

Twitter: twitter.com/litgesellschaft

IMPRESSUM:

Inhalt & Produktion: Österreichische Gesellschaft für Literatur (Dr. Manfred Müller), Herrngasse 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 508018443; Tel. +43 1 533 81 59; Fax +43 1 533 40 67; office@ogl.at; www.ogl.at; Grafisches Konzept: www.steinkellner.com; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau; Versand: Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post; GZ 08z037672

2022

November
Dezember

Österreichische
Gesellschaft für Literatur

60
JAHRE

Viele unserer Veranstaltungen werden auf unserer Facebook-Seite live gestreamt und können danach noch jeweils eine Woche lang dort, auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden. Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt.
Tel. +43 1 533 81 59, Fax +43 1 533 40 67, office@ogl.at, www.ogl.at

Biografien

Anna Baar, geb. 1973 in Zagreb, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brač/HR. Lebt als Autorin in Klagenfurt, schreibt Prosa, Lyrik und Essays; zuletzt erschienen u.a.: »Nil« (Roman, 2021); »Diván mit Schonbezug« (Prosa, 2022).

Alhierd Bacharevič, geb. 1975 in Minsk, lebt als Schriftsteller und Übersetzer deutscher Literatur in Graz, verfasst seine Texte in belarussischer Sprache (Taraschkewiza). Mitgründer des »PEN Berlin«; zuletzt auf Deutsch erschienen u.a.: »Sie haben schon verloren. Revolution und Revolte in Belarus« (2021).

Manon Bauer, geb. 1987 in Wien, Studium der Romanistik und IGP Violoncello; aktuell Kunsttherapie-Ausbildung in Wien; freie Mitarbeiterin im »Mödlinger Figurentheater«. Veröffentlichungen von Gedichten und Kurzprosa in Literaturzeitschriften und Anthologien; zuletzt erschienen u.a.: »cap al silencio. variationen« (Lyrik, 2021).

Yevgenia Belorusets, geb. 1980 in der Ukraine, lebt und arbeitet als Autorin und Künstlerin (Video/Fotografie) in Kiew und Berlin; Mitbegründerin der Zeitschrift für Literatur und Kunst »Prostory«; zuletzt erschienen u.a.: »Glückliche Fälle« (2019).

Susanna Binder, geb. 1967 in Wiener Neustadt/NÖ. Studium der Publizistik und Vergleichenden Literaturwissenschaften, Ausbildung zur Bildungsberaterin, Kompetenzbilanz-Coach und Biografiearbeit; Lehrbeauftragte am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Facetten von Flucht aus dem Nahen und Mittleren Osten« (gem. mit G. Fartacek, 2017).

Kirstin Breitenfellner, geb. 1966 in Wien, wo sie als Autorin, Literaturkritikerin, Sachbuchredakteurin und Yogalehrerin lebt; Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik. Sie schreibt Lyrik und Prosa; zuletzt erschienen u.a.: »reger reigen« (Lyrik, 2017); »Was ist Yoga« (2019); »Gemütsstörungen« (Lyrik, 2020).

Gabriele Buch, geb. 1942 in Berlin, lebt in Wien. Autorin, Schauspielerin, Regisseurin und Coach für Stimme und Sprache. Schreibt Lyrik und Kurzprosa; zuletzt erschienen u.a.: »Vier Frauen« (Prosa, 2019).

Milka Car, geb. 1973, ist seit 2020 als ordentliche Professorin für Germanistik an der Philosophischen Fakultät Zagreb tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Dokumentar- und Gegenwartsliteratur, Kulturtransfer und interkulturelle Literatur. Seit 2019 wissenschaftliche Leiterin der Österreich-Bibliothek Zagreb. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Übersetzungen aus dem Deutschen ins Kroatische.

Montag, 05.12.2022, 19:00 Uhr

LITERATUR.GESCHICHTE

Margarete Wagner: Franz Grillparzer und der Komponist Benedict Randhartinger im Fadenkreuz interdisziplinärer Forschungen. Künstlervereinigungen, Freundschaftsbünde und Spafgesellschaften der Biedermeierzeit

Ein Vortrag mit Bildern und einem Musikbeispiel über Grillparzers Bekanntschaft mit dem österreichischen Komponisten Benedict Randhartinger (1802–1893), dessen künstlerisches Umfeld jüngst erneut in den Fokus von Forschung, Kunstbetrieb und Öffentlichkeit gerückt wurde.

Eine Veranstaltung der Franz Grillparzer Gesellschaft

Dienstag, 06.12.2022, 19:00 Uhr

WERK.GÄNGE: DANIEL WISSER

In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern.

Gast dieses Abends ist **Daniel Wisser**. Er debütierte 2003 mit dem »Roman in 45 Strophen« »Dopplergasse acht«. Gesprächsthema werden auch der 2018 mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnete Roman »Königin der Berge« und der Erzählband »Die erfundene Frau« (2022) sein.

Dienstag, 13.12.2022, 19:00 Uhr

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR LITERATUR.WERK.STATT.WIEN

Die »literatur.werk.statt.wien« ist eine offene Gruppe von Autorinnen und Autoren, die sich neunmal im Jahr trifft, um eigene Texte zu lesen, sie gemeinsam zu diskutieren und zu besprechen.

»Wie ist's möglich, daß ich gegen so viel Nacht ankomme ...« (Giuseppe Ungaretti)

Mit **Manon Bauer, Susanna Binder, Gabriele Buch, Barbara Kuhness, Patricia Mathes, Gertie Wagerer, Irene Wondratsch**

Moderation: **Semier Insayif**

Donnerstag, 15.12.2022, 18:30 Uhr

LESE.AUSLESE JUBILÄUMSEDITION 2. Teil

Zum Jahresende präsentieren und kommentieren **Katja Gasser** und **Cornelius Hell** im Rahmen einer ganz persönlichen Bücherschau ihre Favoriten unter den literarischen Neuerscheinungen aus den Herbstprogrammen deutschsprachiger Verlage.

Im Jubiläumsjahr stellen wir außerdem eine Auswahl der Lieblingsbücher der letzten 60 Jahre unseres Publikums vor. Sie wurden in den letzten Monaten im Rahmen der Aktion »Meine persönliche Lese.Auslese« gesammelt.

Moderation und Gespräch: Manfred Müller
Wenn es möglich ist, gibt es im Anschluss Punsch und Kekse. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

60
JAHRE

Während Lejla Kalamujić Erfahrungen und Beobachtungen in Städten wie Sarajevo und Wien sammelt und diese in wunderbaren Kurzgeschichten erzählt, gießt Anja Golob die schmerzhaften Erfahrungen einer zerbrochenen Liebe und Trennung in neue Gedichte, zerrissene Verse eines verwundeten Herzens.

ORT: IWM, 1090 Wien, Spittelauer Lände 3

Moderation: **Petra Nagenkögel**
In Zusammenarbeit mit Traduki/Common Ground und dem IWM (Institut für die Wissenschaft vom Menschen), im Rahmen von und gemeinsam mit der Buch Wien 22

Freitag, 25.11.2022, 18:30 Uhr

TAG DES 18. JAHRHUNDERTS

Der »Tag des 18. Jahrhunderts«, ausgerichtet von der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, widmet sich anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der Gesellschaft der Schnittmenge von 18. Jahrhundert und Populärkultur. Das neue Jahrbuch 37/2022 (Vandenhoeck & Ruprecht) adressiert dieses Thema ebenso wie die kulinarische und musikalische Begleitung sowie der Festvortrag von **Marko Demantowsky** unter dem Titel »Public History avant la lettre. August Ludwig Schöllers akademische Praxis«.

Obmann **Thomas Wallnig** führt durch die Veranstaltung.

Gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts

Montag, 28.11.2022, 19:00 Uhr

WERK.GÄNGE: KARIN PESCHKA

In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern. Sie erzählen über ihr Schreiben und diskutieren nicht nur poetische Fragen. Gespräch und Lesung wechseln einander ab, Einblicke in die unterschiedlichen Werke werden dabei möglich.

Gast dieses Abends ist **Karin Peschka**. Sie debütierte 2014 mit dem Roman »Watschenmann«. Gesprächsthema werden auch ihre »Erzählungen vom Ende« sein: »Autolyse Wien« (2017), sowie der Roman »Putz euch, tanzt, lacht« (2020).

Donnerstag, 01.12.2022, 19:00 Uhr

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Evelyn Grill liest aus und spricht zu ihrem neuen Roman »Der Nachlass« (Residenz).

Die eine ist in Zeiten der Pandemie vereinsamt, die andere wurde im Zweiten Weltkrieg deportiert; verbunden sind die beiden, Nichte und Tante, durch ein Möbelstück...

Ein Buch über »das Leben, das geschützt wird, und jenes, das als »unwert« bezeichnet wird, [über] gesellschaftliche Gewalt – und [über] das Glück, von niemandem behelligt zu werden.« (Verlag)

Moderation: Marianne Gruber

Freitag, 18.11.2022, 19:00 Uhr

ÜBER.SETZEN DREI SPRACHEN – EIN ROMAN

Andrea Grill: »Cherubino« auf Kroatisch, Englisch und Deutsch

In »Cherubino« (Zsolnay Verlag) wird die universale Sprache der Musik auf Deutsch erzählt – aber wie klingt das auf Englisch und Kroatisch?

Andrea Grill im Gespräch mit ihren Übersetzerinnen **Tess Lewis** und **Milka Car**

Moderation: **Nadja Grössing**

Eine Kooperation mit der IG Übersetzerinnen Übersetzer im Rahmen von TRADUKI

Montag, 21.11.2022, 19:00 Uhr

TACHELES

Ann Cotten – Die Listenreiche

Geboren in Iowa, aufgewachsen in Wien, wohnhaft ebendort, in Berlin und in Japan, gilt **Ann Cotten** als eine der eigenwilligsten, kühnsten und klügsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur. Von ihrer Diplomarbeit »Die Listen der Konkreten Poesie« über ihr virtuoseres Debut »Fremdwörterbuchsonette« und ihr wildes Versepos »Verbannt!« bis zu ihren Essays unter dem unglaublichen Titel »Fast dumm« hat sie die Grenzen des Schreibbaren mit Phantasie, Esprit und Witz ausgelotet.

Sie liest aus einem in Arbeit befindlichen Gedichtzyklus mit dem Titel »Ökoschotter« und spricht mit **Daniela Strigl** über Persönliches und Politisches, über interkulturelle Reibungsflächen und ihr Dissertationsprojekt zur Ästhetik.

Donnerstag, 24.11.2022, 19:00 Uhr

EUROPA.LITERATUR

Gerald Hoffmann: »Ich hasse meine Freunde« (Kiepenheuer & Witsch)

»Julian Pichler hat mehr Fragen an das Leben als Antworten und damit ist er nicht allein. Einfühlsam und mit einem grandiosen Sinn für Komik erzählt Gerald Hoffmann in seinem turbulenten Generationenportrait von drei Mittzwanzigern, die keinen Plan vom Leben haben, aber sehr gern einen hätten.« (Verlag)

Moderation: Ines Scholz

Im Rahmen von und gemeinsam mit der Buch Wien 22

Donnerstag, 24.11.2022, 19:00 Uhr

EUROPA.LITERATUR

»Denk Dir die Stadt ... überbelichtete Nächte brandende«

Lejla Kalamujić, eine der wichtigsten Stimmen der jungen bosnischen Literatur, und **Anja Zag Golob**, die derzeit prägnanteste poetische Stimme Sloweniens, präsentieren im Herbst 2022 neue Bücher in deutscher Übersetzung.

Donnerstag, 10.11.2022, 19:00 Uhr

MIT.SPRACHE LITERATUR UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

Das aktuelle Projekt des Netzwerkes der österreichischen Häuser für Literatur »mitSprache« befasst sich mit dem Thema »Soziale Gerechtigkeit«, das nicht zuletzt infolge der Entwicklungen der letzten Jahre wieder verstärkt zu einem gesellschaftspolitischen Anliegen werden muss. Das Literaturhaus Wien, das Literarische Quartier der Alten Schmiede und die Österreichische Gesellschaft für Literatur haben im Rahmen des Projekts neun Autor*innen gebeten, sich mit diesem drängenden Themenfeld auseinanderzusetzen.

Bettina Gärtner, Petra Ganglbauer und **Sandra Gugić** diskutieren über Aspekte der Geschlechterdiskriminierung, ausgehend von ihren im Zusammenhang mit dem Projekt entstandenen, im »Standard« veröffentlichten Texten.

Moderation: **Mia Eidhuber**

*Im Literaturhaus Wien steht die Geschlechterdiskriminierung im Fokus. In der Alten Schmiede (Oktober 2022) wurde der Blick auf die Einkommenssituation von Autor*innen gerichtet, die Veranstaltung der ÖGfL (Anfang 2023) wird die Altersarmut behandeln.*

Eine gemeinsame Veranstaltung von Alte Schmiede, Literaturhaus Wien und Österreichische Gesellschaft für Literatur im Rahmen von »mitSprache«, in Zusammenarbeit mit »Der Standard«.

Montag, 14.11.2022, 18:00 Uhr

DA CAPO LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

»Mein Proust-Moment« (Hg. von Anton Thuswaldner; Mürly Salzmann)

Zum 100. Todestag von Marcel Proust soll die Bedeutung und Wirkung seines Werks in der Weltliteratur des 20. und 21. Jahrhunderts hervorgehoben werden.

Anna Baar und **Julya Rabinowich** lesen aus ihren für das Buch entstandenen Beiträgen.

Moderation: Manfred Müller

Gemeinsam mit dem Institut français d'Autriche, der Französischen Botschaft und dem Café Central Wien
**Bitte benutzen Sie den Seiteneingang in der Herrengasse!*

Dienstag, 15.11.2022, 19:00 Uhr

ESSAY

Wolfgang Müller-Funk: »Crudelitas. Zwölf Kapitel einer Diskursgeschichte der Grausamkeit« (Matthes & Seitz) und »Die Kunst des Zweifelns« (Sonderzahl)

Ausgehend von seinen letzten beiden kulturwissenschaftlichen Schriften spricht Wolfgang Müller-Funk mit Anna Maria Krassnig über unterschiedliche Aspekte seines wissenschaftlichen und essayistischen Schaffens.

Moderation und Gespräch: **Anna Maria Krassnig**

Donnerstag, 10.11.2022, 19:00 Uhr

Autorinnen und Autoren aus mehr als acht Ländern und verschiedenen Generationen um ihre persönlichen Blicke auf die Literaturen der Region.

In acht Gesprächsrunden zu einzelnen Ländern reflektieren sie die gesellschaftlichen Bedrängnisse der Literatur, ihren Mut und ihre Glücksmomente, Momente der Befreiung und der Enttäuschung.

Dienstag, 08.11.2022, 14:00 Uhr

ORT: ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR LITERATUR, 1010 WIEN, HERRENGASSE 5

ERSTER TAG – LÄNDERSCHWERPUNKTE

Tschechoslowakei

Mila Haugová und **Michael Stavarič**

Bulgarien

Dimitré Dinev und **Georgi Tenev**

Polen

Radek Knapp und **Leszek Szaruga**

Ungarn

György Dalos und **Noémi Kiss**

19:00 Uhr
60 JAHRE LITERATUR IM ÖSTLICHEN EUROPA
Podiumsdiskussion mit **Antje Contius** und **Martin Pollack**
Moderation: **Annemarie Türk**

Mittwoch, 09.11.2022, 14:00 Uhr

ORT: IWM (Institut für die Wissenschaften vom Menschen), 1090 WIEN, SPITTELAUER LÄNDE 3

ZWEITER TAG – LÄNDERSCHWERPUNKTE

Ukraine

Yevgenia Belorusets und **Marjana Gaponenko**

Belarus

Alhierd Bacharevič und **Julia Cimafiejeva**

Rumänien

Ioana Părvulescu und **Frieder Schuller**

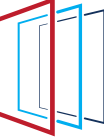
Jugoslawien

Dževad Karahasan und **Barbi Marković**

19:00 Uhr
ABSCHLUSSABEND
Alle geladenen Autorinnen und Autoren präsentieren in Kurzlesungen Highlights ihres eigenen literarischen Schaffens.

Detaillierte Angaben zum Programm, die Moderationen der einzelnen Abschnitte sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf www.ogl.at und www.iwm.at

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem IWM (Institut für die Wissenschaften vom Menschen); der rumänische Teil wird gefördert vom Kulturreferat für Siebenbürgen (D), der ukrainische vom Programm »Ukraine in European Dialogue« am IWM.



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

60
JAHRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem wöchentlichen E-Mail-Newsletter sowie auf unseren Online-Plattformen werden Sie weiterhin über den aktuellen Stand der Corona-Regeln informiert.

Viele unserer Veranstaltungen werden live auf unserer Facebook-Seite übertragen und sind eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal zu sehen.

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Kirstin Breitenfellner: »Maria malt« (Picus)

Ein Roman über die österreichische Malerin Maria Lassnig und ihren lebenslangen Kampf um Anerkennung.

»Niemand ahnt, was in der schweigsamen, störrischen Maria schlummert, der die Mutter, um sie zu beschäftigen, Papier und Bleistift gibt. [...] Mit beinahe achtzig zieht sie in ihrem Atelier [...] Bilanz. Was sie nicht weiß: Ihre eigentliche Karriere als Künstlerin liegt noch vor ihr.« (Verlag)

Moderation: Manfred Müller

EUROPA.LITERATUR

Donnerstag, 03.11.2022, 19:00 Uhr
»Esterházy – Über das wunderbare Nachleben der Worte« (Drei Raben. Zeitschrift für ungarische Kultur, Nr. XX/XVI; hg. von Wilhelm Droste)

Das Doppelheft der Zeitschrift »Drei Raben« ist Péter Esterházy (1950 – 2016), dem ungarischen Schriftsteller und Essayisten, gewidmet.

Podiumsdiskussion und Lesung mit dem Herausgeber **Wilhelm Droste** sowie **László Márton** und **Martin Leidenfrost**, die Beiträge für den Band verfasst haben.

Moderation: **Cornelius Hell**

Gemeinsam mit dem Collegium Hungaricum Wien

JUBILÄUM

MUT ZUR SPRACHE

Historische Momente der Literatur im östlichen Europa 1962 – 2022

Die Literaturen im östlichen Europa teilen wesentliche historische Erfahrungen. Dies gilt auch (und gerade) für die vergangenen 60 Jahre. Mit der Zäsur der Umbruchsjahre 1989 – 1992 in der Mitte gliedert sich dieser Zeitraum in zwei fast gleich lange, sehr unterschiedliche Abschnitte.

Das zweitägige Symposium anlässlich des 60. Geburtstags der ÖGfL und des 40. Gründungstags des IWM bittet

60
JAHRE